

## Merkblatt 3: Legen Sie einen Naturrasen für Insekten an

Ein Naturrasen, auch Blumenrasen genannt, ist eine Mischung aus Gräsern und heimischen, niedrig wachsenden Blumen. Er sieht aus wie ein traditioneller Rasen und wird auch so genutzt. Zugleich besitzt er die Artenvielfalt einer Wildwiese – gut für Insekten und andere kleine Tiere.

### Was unterscheidet einen Rasen von einer Wiese?

Der Unterschied liegt vor allem in der Nutzung und der Pflege. Ein Rasen wird regelmässig gemäht, etwa einmal im Monat. Er ist dicht und besteht überwiegend aus Gräsern. Eine Wiese mit ihren verschiedenen Blumen wird nur ein- bis zweimal im Jahr gemäht. Einen Rasen kann man jederzeit betreten. Eine Wiese sollte man hingegen schonen, also nur nach dem Schnitt betreten.

### Benötigte Materialien

- Saatgutmischung für Natur- oder Blumenrasen mit ausschliesslich heimischen Gräsern und Blumen
- Sand (optional)

Tipp: Auf nährstoffarmen Böden gedeihen viele Blumen besonders gut. Sie können Ihre Fläche abmagern, indem Sie Sand einarbeiten. Auf die Art schaffen Sie eine noch artenreichere Fläche.

### Ein Naturrasen ist ein Lebensraum

- Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten fühlen sich auf einem Blumenrasen richtig wohl.
- Die Fülle an Pflanzen und Insekten lockt auch Vögel an.

### Ein Naturrasen ist ein Rückzugsort

- Auf dem Rasen leben Kleintiere wie Heuschrecken und Käfer.
- Seine dichte Vegetation schützt Insekten vor Fressfeinden und Kälte.

### Ein Naturrasen bietet Nahrung

- Die Blüten liefern Pollen und Nektar für Wildbienen und Schmetterlinge.
- Insektenfressende Vögel finden hier ihre Nahrung.

### Anleitung

**1. Platz wählen:** Suchen Sie eine sonnige oder halbschattige Fläche im Garten. Der Untergrund sollte flach und gut durchlässig sein, damit keine Staunässe entsteht.



**2. Untergrund vorbereiten:** Entfernen Sie die vorhandene Vegetation und lockern Sie den Boden. Mischen Sie Sand ein, wenn der Boden sehr nährstoffreich ist.



**3. Die Aussaat:** Säen Sie die Samen gleichmässig aus. Drücken Sie die Erde sanft an, etwa mit einer Walze oder indem Sie den Bereich vorsichtig mit einer Schaufel platt drücken.



**4. Pflegen nach Ansaat:** Pflegen Sie die Fläche nach der Ansaat so, wie es auf der Verpackung der Saatgutmischung empfohlen wird.



**5. Langfristiges Pflegen:** Mähen Sie den Naturrasen nicht kürzer als fünf Zentimeter. Und lassen Sie beim Mähen eine Mähinsel stehen. Die Blüten darin können sich so aussähen und Insekten findet auch nach dem Mähen noch Nahrung. Mähen Sie selten, vier bis sechs Mal pro Jahr reichen oft aus.



Haben Sie Fragen?  
079 447 02 96  
naturdaheim@tg.ch

Suchen Sie  
weitere Ideen?  
biodiversitaet.tg.ch

#### **Wichtige Hinweise**

- Heimische Pflanzen: Verwenden Sie Mischungen heimischer Samen. Dadurch fördern Sie die Vielfalt und vermeiden invasive Arten.
- Mähen: Geben Sie Blühpflanzen Zeit, damit sie gut wachsen und blühen können.
- Geduld: Ein Naturrasen entwickelt sich langsam. Lassen Sie der Natur Raum, sich zu entfalten.